

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0202/2009

Auskunft erteilt:

Frau Neumair-Otto, Frau Lengemann

Ruf:

492 51 07 / 492 51 61

E-Mail:

Familienbüro@stadt-muenster.de

Datum:

23.03.2009

Betrifft

Jahresbericht 2008 des Familienbüros

Beratungsfolge

29.04.2009 Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Bericht

Bericht:

Das Familienbüro legt mit dieser Vorlage seinen vierten Jahresbericht vor. Erneut stieg die Zahl der Bürgerinnen und Bürger an, die das Familienbüro besuchten oder zu ihm Kontakt aufnahmen. Im Berichtszeitraum nahmen 5.302 Bürgerinnen und Bürger - und damit 8,5 % mehr als im Vorjahr - die Dienste des Familienbüros in Anspruch. Führt man sich vor Augen, dass im ersten Berichtsjahr 2005 nur 3.851 Ratsuchende Kontakt zum Familienbüro aufnahmen, zeigt sich eine kontinuierliche Steigerung der Akzeptanz dieses Angebotes in der Bürgerschaft.

Nach wie vor stellt die Beratung zu Fragen der Tagesbetreuung von Kindern den größten Themenschwerpunkt im Familienbüro dar. Hinzu kam im vergangenen Jahr vor allem eine deutlich steigende Anzahl Ratsuchender zu den Bereichen Elterngeld und Elternzeit.

Bürgerinnen und Bürger suchen offenbar vor allem dann den persönlichen Kontakt zu den Beraterinnen des Familienbüros, wenn es um komplexe Fragestellungen oder unklaren Problemlagen geht. Dagegen werden gezielte Fragestellungen häufiger per Telefon gestellt. Diese Form des Kontakts machte etwa 70 % aller Kontakte aus. Zunehmend suchen Bürgerinnen und Bürger den schriftlichen Kontakt über E-Mail, eine Entwicklung, die in Zukunft ausgewertet werden soll.

Seit das Familienbüro eng mit dem neuen Präventionsteam Familienbesuche zusammenarbeitet, wird der Versand der Elternbriefe des Arbeitskreises Neue Erziehung in Berlin an die Eltern erstgeborener Kinder in Münster auf eine neue Basis gestellt. Gerade von jungen Eltern wird dieses Medium als große Hilfe in Erziehungs- und Entwicklungsfragen ihres Kindes empfunden. Allein im letzten Quartal des Berichtsjahres konnten so 116 Familien zusätzlich in den Verteiler der Elternbriefe aufgenommen werden. Hier wird das Familienbüro weiterhin daran arbeiten, möglichst viele junge Eltern in der Stadt mit Informationen zu versorgen.

I. V.

gez.

Dr. Hanke
Stadträtin